

Hausaufgaben - 6er

Beitrag von „Morse“ vom 24. September 2017 09:17

Zitat von Lehramtsstudent

OT, aber mal eine Frage aus Neugier: Morse, wie bewertest du diese leistungsschwachen Schüler? Wenn sie diese vermeintlich leichten Aufgaben bestehen sollten, bist du vermutlich erst einmal froh, freust dich für sie und erkennst ihre Leistung an. Wenn jedoch die angesetzten Lernziele nicht erreicht wurden, kann man sie aber dennoch nicht den Kurs bestehen lassen, oder? Ich sehe da einen Konflikt zwischen Entwicklung und Anerkennung der Individualleistung und der an alle Schüler gerichteten Erwartung einer Mindestleistung zum Bestehen des Kurses. Wie löst du diesen?

Wg. "Kurs bestehen lassen": in der Berufsschule zählt dieses Fach (noch) nicht (!) zum Erreichen des Klassenziels oder Bestehen des Abschlusses. Schüler, die zuvor so gut wie kein Englisch hatten können sich anstatt einer Note "teilgenommen" ins Zeugnis eintragen lassen. Das Ministerium sieht eigentlich vor, dass jede Klasse auf einem individuellen Niveau des europäischen Referenzrahmens unterrichtet wird, das dann zu der Zeugnisnote mit angegeben wird. In der Praxis findet das - aus naheliegenden Gründen - kaum statt. Insofern ist das mit diesem Fach, zumindest noch momentan, eine etwas spezielle Situation... Unterrichte mal eine Klasse in der der eine noch nie Englisch-Unterricht hatte und der andere schon 2 Semester Anglistik studiert hat oder in den USA gelebt hat, das gibt's schon sehr extreme Fälle was Differenzierung angeht.

Den Konflikt, wie Du ihn beschreibst, sehe ich nicht. Ich setze das Niveau für die Klasse passend an - passend heißt in diesem Kontext oft: sehr niedrig. Wer einfachste Chancen, wie hier beschrieben wurden, nicht nutzen will, z.B. auch weil man sich lieber auf Fächer konzentriert, die auch tatsächlich für's Bestehen zählen (fair enough), bekommt eben den Sechser. Den Fünfer gibt's wer sich bemüht und "die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden könn[t]en" (Konjunktiv-Einschub von mir).